

# Protokoll der LAG Bildung – Bündnis 90 / Die Grünen NRW

<b>Termin:</b>	Samstag, 21.09.2019
<b>Beginn:</b>	10:30 Uhr
<b>Ende:</b>	11:45 Uhr
<b>Ort:</b>	Videokonferenz
<b>Vorsitz:</b>	LAG-Sprecher*innen: Melanie Grabowy, Petra Domscheit, Fabian May, David Fischer
<b>Teilnehmer*innen:</b>	./.
<b>Protokoll:</b>	David Fischer, KV Gelsenkirchen

## TOP 1: Bericht Schulgipfel

Angesprochene Themen:

- Notbetreuung, geteilte Klassen.
- Chancen durch Digitalisierung.
- Lauterbach: 4 Forderungen für Schulbetrieb mit Corona.
- GGW/Landeselternschaft: Nur umsetzbare Beschlüsse für die Schulen vor Ort treffen!
- Landesschüler\*innenvertreterin: Gute, konkrete Vorschläge zur Umsetzung.
- Es wurden zwar viele gute Vorschläge und Punkte angesprochen, aber keine Diskussion bzw. Steuerung.

## TOP 2: Bericht Landtag zum Schulgipfel/Schulausschuss

- Eigentlich liegt ein Schulgipfel in der Verantwortung der Ministerin.
- Schulgipfel war eher eine politische Zäsur der Opposition, um die Dialogverweigerung der Landesregierung zu offenbaren.
- Als Konsequenz, auch aus Gründen der Kurzfristigkeit, waren noch keine Anträge im Schulausschuss möglich.
- Mit der SPD gab es organisatorische Schwierigkeiten, z. B. wurde eine vorher verabredete Resolution nicht auf den Weg gebracht.
- Statements von 4 Min. beim Schulgipfel wurden von Redner\*innen deutlich überzogen, sodass kaum Diskussion möglich war.
- Grüne haben sich dafür stark gemacht, dass mehr als die von der SPD veranschlagten 100 Teilnehmer\*innen eingeladen wurden; am Ende waren etwa 250 dabei.
- Im Vorfeld des Schulgipfels hat MSB teilweise Druck auf potenzielle Teilnehmer\*innen ausgeübt, sodass nicht alle Interessierten dabei gewesen sind.

### **TOP 3: Dialogforum**

Andreas Niessen, Schulleiter der Helios-Gesamtschule, Inklusive Universitätschule der Stadt Köln, stellt das Hybrid-Lernmodell (s. Anlage) vor.

### **TOP 4: Perspektiven Grüner Bildungspolitik mit und nach CORONA**

Es wurden verschiedenen Vorschläge diskutiert, die in den weiteren Sitzungen der LAG aufgegriffen werden sollen (Auswahl exemplarisch und nicht abschließend):

- Hybrides Lernen.
- Mehr Entscheidungsflexibilität für einzelne Schulen/Schulleitungen, egal welcher Schulform.
- Beziehungsebene zwischen Lernenden und Lehrkräften über den Präsenzunterricht darf bei digitaler Transformation außer Acht gelassen werden.
- Personalsituation bei allen Forderungen nach Hybridmodellen muss im Fokus bleiben; Überlastung der Lehrkräfte.
- Mehr Verantwortungsübertragung auf Schulleitungen vor Ort, statt homogene Entscheidungen.
- Bei der Qualitätssicherung und -entwicklung müssen pädagogische Konzepte und Curricula auf ihre Tauglichkeit überprüft und kritisch-progressiv angepasst werden können; auch hier mehr Eigenverantwortung bei Schulträgern und Schulen.
- Veränderungen in der Lernkultur initiieren und ermöglichen.
- Lehrer\*innenbildung sowie Fort- und Ausbildung an sich verändernde Lernkultur anpassen.
- Bildungsgerechtigkeit nicht aus den Augen verlieren.
- Prüfungsformate anpassen.

### **TOP 5: Ausblick LAG 2021**

- Weiterhin digitale Treffen!
- Erstes physisches Treffen wird sich mit Lehrer\*innenausbildung beschäftigen (geschobene Veranstaltung).
- Mit Blick auf Landtagswahl 2022, wird auch die Grüne Bildungsprogrammatische im Vordergrund stehen.

Gelsenkirchen, 21.11.2020



---

Fischer, David (Protokoll)

### **Anlage**

- Hybrid-Konzept der Helios-Gesamtschule Köln